

Datum: 07.05.2007  
Amt: Ortsbauamt  
Verantwortlich: Ebinger, Armin  
Aktenzeichen: 656.232  
Vorgang:

Unterschrift

### **Beratungsgegenstand**

#### **Baugebiet Fürstenstraße**

- Gestaltung des Einmündungsbereichs der Erschließungsstraße in die Stuttgarter Straße
- Vorstellung der Stegplanung

**Ausschuss für Technik und Umwelt 15.05.2007 öffentlich beschließend**

Anlagen:

Oberflächengestaltung Erschließungsstraße im Einmündungsbereich: Variante 1 – 3  
Stufenfreie Verbindung zwischen Neuwiesenstraße und Fürstenstraße: Lageplan, Längsschnitt

### **Finanzielle Auswirkungen:**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Erschließungsstraße wird im Einmündungsbereich zur Stuttgarter Straße mit Granitsteinen gepflastert (Variante 3).
2. Bei der Erstellung der Stegplanung ist die Realisierung einer stufenfreien Verbindung zwischen der Neuwiesenstraße und dem Baugebiet Fürstenstraße zu beachten.

### **Sachdarstellung:**

Die Erschließungsplanung für das Neubaugebiet Fürstenstraße wurde in der Gemeinderatssitzung vom 24.04.2007 vorgestellt. Entsprechend der Anregung des Gremiums hat die Ingenieurgemeinschaft Lamparter drei Varianten bezüglich der Oberflächengestaltung des Einmündungsbereichs der Erschließungsstraße in die Stuttgarter Straße erstellt.

Die Variante 1 sieht einen Asphaltdeckbelag sowie die Unterbrechung des vorhandenen 2-Zeilers aus Granitpflaster am Fahrbahnrand der Stuttgarter Straße im Bereich der Erschließungsstraße vor.

Entsprechend der Variante 2 sollen als gestalterisches Element zwei Pflastergurte aus Granit-Kleinpflaster (fünf-zeilig) hergestellt werden.

In der Variante 3 ist ein Belagswechsel im Einmündungsbereich der Erschließungsstraße zur Stuttgarter Straße geplant. Die Erschließungsstraße soll in diesem Bereich, wie die Ziegelstraße, mit Granitsteinen gepflastert werden.

Das Detail, ob die Erschließungsstraße über einen abgesenkten Bordstein auf die Stuttgarter Straße führen wird, soll entsprechend der Stellungnahme der Verkehrsbehörde ausgeführt werden.

Der Steg über den Lützelbach wird im Zuge der Erschließung erneuert. Zwischen der bestehenden Fußgängerbrücke und der Neuwiesenstraße befindet sich zurzeit eine Treppenanlage mit 16 Stufen. Entsprechend des bei der Vorstellung der Erschließungsplanung geäußerten Wunsches hat das Büro Lamparter untersucht, ob durch die Anhebung des Straßenniveaus im Baugebiet eine stufenfreie Verbindung zwischen der Neuwiesenstraße und der Fürstenstraße realisiert werden kann. Dabei wurde festgestellt, dass der Höhenunterschied zur Neuwiesenstraße mit einem durchgehenden Gefälle von ca. 7 % überwunden werden kann. Dies ist bei der Planung des Stegs zu berücksichtigen. Die Variantenuntersuchung sowie die Kostenschätzung für den neuen Steg werden in einer der nächsten ATU-Sitzungen vorgestellt.